

hifi
& records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck

Ausgabe 2/2017



»Pure Leidenschaft«:

Avid Reference Four

Es ist keine zwei Jahre her, dass ich Avid an seinem englischen Firmensitz einen Besuch abstatten durfte. Was es dort zu sehen gab, war die wie erwartet aufwendige Fertigung der Analog-Laufwerke. Beim Verstärkerbau beschränkte man sich auf Phono-Pres, und nichts, aber auch wirklich gar nichts ließ damals die Absicht von Firmengründer Conrad Mas erkennen, künftig auch Verstärker und Lautsprecher zu fertigen. Wobei das ja grundsätzlich nicht abwegig ist, denn zum einen verfügt das Unternehmen über moderne Maschinen zur Metallverarbeitung, und zum anderen gibt es in puncto Resonanzen Berührungspunkte zwischen Laufwerken und Lautsprechern. Und diese Resonanzen dort zu verhindern, wo sie den Klang negativ beeinflussen, ist quasi eine Leidenschaft von Mas, die er schon früh entwickelt hat: Als Jugendlicher besuchte er einen Freund, der seinen gerade erst erworbenen Plattenspieler wieder verkaufen wollte, weil jedes Mal, wenn ein Zug über die nahegelegene Brücke sauste, die Membranen der Tieftöner anschlügen. Dieses Ereignis weckte seinen Ehrgeiz und ist bis heute Antriebsfeder geblieben.

Mit Erfolg löst Mas seither auf unterschiedlichen Wegen die Entkopplung von Plattenspielern von der Stellfläche. Die klanglichen Auswirkungen des reinen Laufwerks demonstriert er bis heute auf Avid-Shows, erst Ende November gastierte er im HiFi-Studio Bramfeld. Durch Zufall stießen Redaktionskollege Donadello und ich hinzu. Ein ziemlich massiver, ungewöhnlich ausschauer Lautsprecher fesselte unsere Aufmerksamkeit allerdings noch mehr. »Where is the subwoofer?«, rief ich Mr. Mas zu. Lächelnd kam die Antwort: »There is none.« Was zum Teufel hat er denn da gebaut?

Die Reference Four geht mit ihrer Größe noch als Kompaktlautsprecher durch. Zum Lieferumfang gehört der Standfuß, auf dem die Box mit Hilfe von Schrauben fixiert wird. Schon bei der Montage läuft mir das Wasser im Munde zusammen, denn oft genug steht man ja vor Konstruktionen, bei denen sich die Schrauben nur

mit Gewalt oder zu viel Spiel montieren lassen. Hier jedoch gehen Schraube und Gewinde eine hochfesteste Verbindung ein. In Summe bringen Lautsprecher und Standfuß gut einen Zentner Gewicht auf der Waage. Woran liegt das?

Die Reference Four ist aus Aluminiumplatten gefertigt, die Materialstärke liegt zwischen 10 und 20 Millimetern. Auf den obligatorischen Gehäuse-Klopftest erhalte ich wie erwartet kaum eine Rückmeldung. Zugang zum Gehäuse gibt es nur über die abschraubbare Bodenplatte. Darunter ist mit sechs massiven Abstandsringen eine zweite, nämlich die eigentliche Kontaktplatte montiert. Notwendig ist das, weil die Bassreflexöffnung nach unten auf einen gummierten Diffusor strahlt. Die Reference Four soll damit unkritischer bei der Aufstellung sein. Bis auf die gewollte Schallaustrittsöffnung hat Avid das Gehäuse mit großem Aufwand luftdicht gemacht. Conrad Mas betont, dass sich die kleinste Unachtsamkeit an dieser Stelle sofort durch den Verlust von Präzision bemerkbar mache.

Bei der Montage der Chassis – beide stammen von Morel, mit Schwingspulenträgern aus Titan – wird Avids Know-how aus dem Plattenspielerbau deutlich. Sobald ein Musiksignal an den Treibern anliegt, kommt es unvermeidlich zur Körperschallübertragung zuerst auf die Schallwand und dann auch auf den Rest des Gehäuses. Avids Lösung: Sowohl auf dem Magneten des 16-Zentimeter-Tiefmitteltöners als auch dem der 28-Millimeter-Kalotte liegt Dämpfungsmaterial, das mit Hilfe einer massiven Metallkonstruktion von hinten gegen die Schallwand gepresst wird (siehe umseitiges Schnittmodell). Dieses zum Patent angemeldete Masse-dämpfungselement absorbiert den Körperschall und wandelt ihn in Wärme um – das kann der Abbildungspräzision nur zuträglich sein.

In dieser Umgebung kann auch die mit Filtern zweiter Ordnung arbeitende Frequenzweiche »in Ruhe« ihre Arbeit verrichten. Sie ist absichtlich einfach gehalten, weil Conrad Mas die Erfahrung gemacht hat, dass aufwendige Konstruktionen an die-

Test: Lautsprecher Avid Reference Four

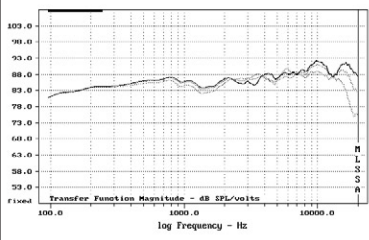
Mit der Reference Four stellt Avid einen kompakten Zweiwege-Lautsprecher vor. Moment mal, ein Lautsprecher von Avid?

Leidenschaft

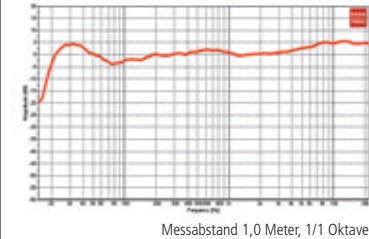
Labor-Report

Die Klangbalance der Avid Reference Four zeigt einen zu den Höhen hin ansteigenden Verlauf, was der Durchsichtigkeit und dem Detailreichtum sicher zugute kommt. Die oberste Oktave ist dann deutlich betont, am geringsten unter 30 Grad, was eine nicht eingewinkelte Aufstellung nahelegt. Ihre gemittelte Empfindlichkeit beträgt 86,5 dB (2,83V/1m, 500-5.000 Hz), die Linearität des horizontalen Abstrahlverhaltens (0/15/30°) liegt bei ±3,8 dB (300 Hz – 10 kHz). Die Impedanz ist völlig unkritisch, die Avid ist ein 6-Ohm-Lautsprecher.

Frequenzgang horizontal 0°/15°/30°

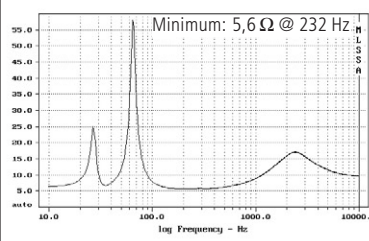


Tonale Balance im Raum, auf Achse

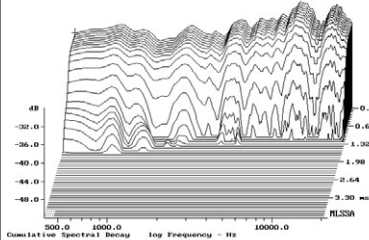


Messabstand 1,0 Meter, 1/1 Oktave

Impedanz Avid Reference Four



Wasserfall Avid Reference Four



ser Stelle zwar zu besseren Messergebnissen führen, sich aber negativ auf das Klangbild auswirken.

Noch vor dem eigentlichen Hörtest leistete die Reference Four einen wichtigen Beitrag zum Test des EMM Labs DA2. Dieser D/A-Wandler versteht sämtliche Taktraten, und wer wissen möchte, welche klanglichen Eigenschaften zum jeweiligen Format gehören, findet das mit der Avid leicht heraus. Fokussiert und mit klaren Trennlinien zeigt sie die Unterschiede auf und entpuppt sich als zuverlässiger Akustik-Seismograph. Schon während dieser Vergleiche bekomme ich richtig Lust, mit dem schwarzen Schwergewicht Musik zu hören.

Nur ein kurzes Stelldichein gab der Nagra Classic INT, obwohl es klanglich funktionierte. Aber der niedrige Wir-

Die treibende Kraft hinter Avid: Conrad Mas mit seinen Reference-Lautsprechern. Oben: Der solide Metallpanzer der Reference Four im Schnittmuster.

kungsgrad verlangte nach potenteren Verstärkern in Form der Audionet-Monoblöcke AMP. Es braucht etwas Zeit, bis ich mich an das schwarze, energiegeliche und druckvolle Bassfundament gewöhne. Hier sind in den ersten Stunden die in meinem Kopf von Augen und Ohren einlaufenden Reize einfach nicht deckungsgleich. Ich höre einen ausgewachsenen Stand-

lautsprecher und sehe eine Kompaktbox. »No Subwoofer«, die Reference Four setzt hier einen echten Maßstab. Dass sie beim Vergleichshören mit dem DA2 eine so gute Figur gemacht hat, erklärt sich jetzt, beim Hören von abwechslungsreicher Musik von unterschiedlichen Quellen. Es gibt kaum eine Spur von Eigenklang, die Avid führt aus, was der Künstler vorgibt. So schafft sie es etwa, die gefühlvollen Klavierakkorde von »Feel Good«, einem von Blank & Jones geschriebenen und vom Pianisten Marcus Loeber gespielten Stück, vom Moment des Hammerauftreffens auf den Saiten bis zum letzten Wahrnehmen des Ausschwingens wiederzugeben. Dabei gerät ihr gar nichts durcheinander und sie bildet eine Raumgröße ab, die mit ihrer eigenen nichts zu tun hat. Das ist Musik in vollkommener Synthese mit Klangqualität – was für ein großartiger Moment.

Ein ganz anderes Gesicht zeigt die Avid mit »Morph The Cat« von Donald Fagen,



mit Druck und Tiefe pumpt sie vor allem den E-Bass in den Raum. Besonders beim Refrain fällt die Sauberkeit des Klangbildes auf, was mit Sicherheit auf die Schwingungsarmut des Gehäuses zurückzuführen ist. Denn bei anderen Schallwandlern wird es in dieser Sequenz oftmals leicht unübersichtlich, Singstimmen, Bläser, Bass, Gitarre und Schlagzeug vermischen sich dann zu einem schmierig wirkenden Ganzen. Dank der schmalen Schallwand der Reference Four gelingt natürlich auch die Abbildung im Hörraum hervorragend.

Damit wird mir der Boden für die »Manfred Symphonie« von Tschaiowsky geebnet, denn wenn die Avid auf diesem Niveau verweilt, wird es ein Genuss. Spätestens beim Beginn des zweiten Satzes »Vivace Con Spirito« steht fest, dass die Reference Four ein großartiger Laut-



Avid Reference Four

BxH*xT	21 x 37 x 44 cm
Garantie	5 Jahre
Preis**	18.000 Euro
Vertrieb	IDC Klaassen Am Brambusch 24 44536 Lünen
Telefon	02 31 - 9 86 02 85

* mit Standfuß: 99,5 cm ** inkl. Standfuß

sprecher für musikalischen Genuss ist. Beginnend mit dem feinen und schnellen Spiel der Flöten, den mit Körper versehenen Streichern bis hin zur realistischen Zeichnung des Raumes passt hier einfach alles mit schablonenhafter Präzision zusammen. Auffällig ist bei diesem Werk auch die Klarheit und Sauberkeit, mit der die Avid insbesondere die leisen Passagen abbildet.

Wahrscheinlich würden andere Lautsprecher an diesem Punkt ebenfalls noch merklich zulegen können, würde man dem Gehäuse mehr Aufmerksamkeit schenken, wie Conrad Mas das getan hat. Mich würde es nach dem intensiven Hören und auch Erleben dieser Schallwandler jedenfalls nicht wundern, wenn beim nächsten Avid-Workshop mit einer Reference Four nicht der Plattenspieler, sondern ein Pärchen dieser Lautsprecher den Eigentümer wechselt.

Fazit

Wenn Produkte mit Leidenschaft und unter Einsatz von Hirn und Herz entwickelt werden, kann dabei so etwas wie die Avid Reference Four herauskommen. Ein solcher Schallwandler, der sagenhaft gut klingt, keinerlei Probleme bei der Aufstellung macht und unmittelbar zeigt, welches qualitative Level sowohl unterschiedliche Quellen als auch Verstärker haben, ist dafür prädestiniert, fester Bestandteil eines meisterhaft musizierenden Ensembles zu werden. *Olaf Sturm* ■

IsoTek®

powerful innovation

EV03 Aquarius



„Image HiFi Award 2016“ **image hifi**

„Ein unzweifelhaft hörbares Upgrade. Ist sein Geld absolut wert.“ **Fidelity**

„Ganz großes Kino ... überragender Klang ... Tuning-Tipp.“ **i-fidelity.net**

IsoTeks Netzfilter eliminiert alle in der Stromversorgung enthaltenen Störungen und Einstrahlungen. Sechs Steckdosen stehen für den Anschluss der HiFi-Komponenten bereit.

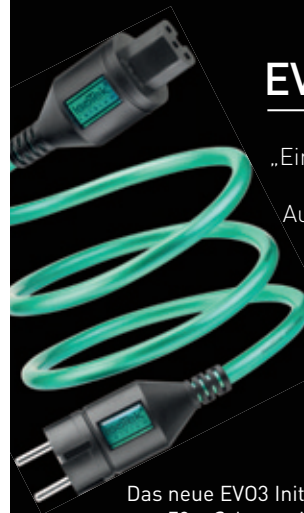
EV03 Initium

„Ein Netzkabel, dessen positive klangliche Auswirkungen massiv über den Anschaffungspreis hinwegtäuschen.“

i-fidelity.net

„Eine Aufwertung für jede Kette.“

lite-magazin.de



Das neue EV03 Initium ist mit einem UVP von 79,- € das preisgünstigste Netzkabel von IsoTek. Dennoch garantiert es eine optimale Stromzufuhr und setzt in seiner Preisklasse zweifellos neue Maßstäbe.

Exklusiv-Vertrieb in Deutschland und Österreich

IDC Klaassen

Tel. 0231-9860285 • info@mkidc.eu
www.idc-klaassen.com